

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Abfallwirtschaft Verwaltung	Datum 12.08.2019	Drucksachen-Nr. 2019/181
---	---------------------	------------------------------------

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	16.09.2019

Tagesordnungspunkt 11.1

**Finanzbericht des "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz" für das
Wirtschaftsjahr 2019;
Halbjahresbericht 30.06.2019**

Sachverhalt

Gemäß § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz“ hat die Betriebsleitung den Landrat und den Betriebsausschuss mindestens halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögenshaushalts zu unterrichten.

Zusätzlich zum IST-Ergebnis 30.06.2019 werden die betrieblichen Erträge und Aufwendungen auf das gesamte Wirtschaftsjahr prognostiziert und mit dem Planansatz verglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2019 ergeben in Summe einen Halbjahresgewinn von 602 T€, davon müssen zur Tilgung des Verlustvortrags aus 2017 planmäßig anteilig 527 T€ verwendet werden; somit verbleibt eine Überdeckung von rd. 75 T€.

Für das Gesamtjahresergebnis wird eine Kostenüberdeckung von 78 T€ prognostiziert.

Der Wirtschaftsplan 2019 geht für das Gesamtjahr von einer Überdeckung von 11 T€ aus; bereits berücksichtigt ist hierbei der Aufwand aus Ausschüttungen an die Städte und Gemeinden für die Verwertung von Elektroschrott (BgA) und aus der Verwertung von PPK, Altholz und Altmetall.

Ausgehend vom Halbjahresergebnis zeigt die IST-Prognose für Ende 2019, dass der Wirtschaftsplan nahezu eingehalten wird. Erträge und Aufwendungen fallen nicht zwingend alle in der ersten Jahreshälfte an, sodass es zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung [in TEUR]	IST Ergebnis 01-06/2019	IST Prognose 2019	PLAN Ansatz 2019	Abweichung IST zu Plan 2019	Abweichung IST zu Plan 2019	IST Ergebnis 2018
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3) - (4)	(6)	(7)
1. Umsatzerlöse	6.527	13.001	13.038	-37	-0,3%	12.514
2. Sonstige betriebliche Erträge	19	20	1	19	1873,8%	579
- davon Auflösung Kostendeckungsüberschuss	0	0	0	0		567
Summe Betriebliche Erträge	6.546	13.021	13.039	-19	-0,1%	13.093
3. Materialaufwand	5.059	10.069	9.486	584	6,2%	9.503
4. Personalaufwand	301	598	585	13	2,3%	581
5. Abschreibungen	66	131	136	-6	-4,1%	153
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	528	1.127	1.788	-661	-37,0%	1.380
Summe Betriebliche Aufwendungen	5.954	11.925	11.995	-70	-0,6%	11.616
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	54	40	15	36,8%	30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	609	1.150	1.084	66	6,0%	1.508
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern	6	17	19	-2	-9,2%	35
12. Jahresgewinn	602	1.133	1.065	67	6,3%	1.472
Verwendung des Jahresgewinns:						
a) Tilgung des Verlustvortrags (aus 2017)	527	1.054	1.054	0		827
b) Zuführung zu Rückstellung Kostenüberdeckung	75	78	11	67		645

<u>Nachrichtlich:</u> <u>In der Gewinn- und Verlustrechnung ist mitenthalten:</u>						
a) Überschuss aus Verwertung Elektroschrott	20	42	46	-4	-7,8%	86
b) Überschuss aus Verwertung von Wertstoffen abzuführen an die Gemeinden	254	508	1.118	-611	-54,6%	838

Erläuterungen zu den Abweichungen vom Wirtschaftsplan

Betriebliche Erträge:

Die Abfallmengen werden für 2019 wie folgt prognostiziert:

Mengenentwicklung Abfälle 2019:						
Entsorgungsart	IST 1.Hj.2019	PLAN 1.Hj.2019	Abweichung 1.Hj.2019	IST-Prognose 2019	PLAN 2019	Abweichung IST zu PLAN 2019
(1)	t	t	t	t	t	t
	(2)	(3)	(4)=(2)-(3)	(5)	(6)	(7)=(5)-(6)
Verwertung (Biomüll)	14.183	14.750	-567	29.500	29.500	0
Thermische Behandlung	17.933	16.750	1.183	35.500	33.500	2.000
Deponierung	164	80	84	328	160	168
Gesamt	32.280	31.580	700	65.328	63.160	2.168

Derzeit ist davon auszugehen, dass beim Biomüll die Planmenge von 29.500 t erreicht wird, während beim Rest- und Sperrmüll die Planmenge vermutlich um 2.000 t überschritten wird.

Die Umsatzerlöse liegen geschätzt geringfügig um 37 T€ unter Plan. Während die Abfallgebühren steigen, erwarten wir bei den Verwertungserlösen für E-Schrott, PPK, Altholz und Altmetall einen Rückgang; die Preise bei der Verwertung von PPK bleiben unter den Erwartungen.

Als Folge der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BiLRUG) ist im Vergleich Prognose 2019 zu IST 2018 die Auflösung der Kostendeckungsüberschüsse aus dem Gebührenzeitraum 2013 - 2015 von 961 T€ anstatt in den Sonstigen Erträgen nun

in den Umsatzerlösen enthalten.

Ursache für die Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der beim Kauf des neuen Radladers für den Wertstoffhofbetrieb Singen-Rickelshausen erzielte Erlös für die Inzahlungnahme des alten, abgeschriebenen Radladers i. H. v. rund 15 T€.

Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Beim Materialaufwand erhöhen sich die Fremdleistungsaufwendungen aufgrund der prognostizierten Mengensteigerungen bei Rest-/Sperrmüll.

Die geplanten Kanalsanierungen am Sickerwasserfassungssystem in Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen werden sich voraussichtlich auf 2020 verschieben, da derzeit keine Fachfirmen zur Ausführung der Arbeiten zu bekommen sind.

Die Oberflächenabdeckung/Rekultivierung des Bauabschnittes IV in Konstanz-Dorfweiher (Pilotprojekt) mit ursprünglich geschätzten Kosten von 1,5 Mio. € ist vorerst verschoben und abhängig von der Entscheidung des Weiterbetriebes der Deponie Konstanz-Dorfweiher.

Personalaufwand:

Für die Prognose der Personalkosten wurde eine neue Hochrechnung der Personalabteilung aus 2019 berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Prognostiziert werden sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. 1.127 T€ und damit etwa 661 T€ weniger als geplant; dies resultiert aus geringeren Ausschüttungen aus der Verwertung von PPK, Altholz, Altmittel und E-Schrott an die Gemeinden von geschätzt 621 T€, wegen höheren Kosten bei der Entsorgung von Altholz und E-Schrott und geringeren Verwertungserlösen bei PPK (siehe Erläuterung bei Umsatzerlösen).

Sonstige Zinsen und Erträge:

Für 2018 und 2019 war vorgesehen, dass der Kernhaushalt beim Abfallwirtschaftsbetrieb Darlehen i. H. v. 10 Mio. € aufnehmen würde; diese werden nun nicht benötigt.

Stattdessen erzielt der AWB Zinserträge aus dem bestehenden Inneren Darlehen (1%) und ab 2019 aus der Wiederanlage von Geldern in Festgeldanlagen.

Liquidität

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Der Eigenbetrieb ist schuldenfrei und verfügt zum Stand 30.06.2019 über liquide Mittel in Höhe von 16,0 Mio€.

Vermögensplan

Im Vermögensplan 2019 sind Mittel für Anschaffungen bei Betriebs- und Geschäftsausstattung von 10.000 € und für eine neue Heizung in Singen-Rickelshausen 75.000 € vorgesehen. Die Ersatzbeschaffung der neuen Heizung ist in Planung.

Verwertungsleistungen

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 01.06.2016 die Verwertungsleistungen für kommunales Altpapier (Papier/Pappe/Kartonagen), Altholz und Altmittel übernommen. Den Städten und Gemeinden bzw. ihren kommunalen Betrieben werden bis auf Widerruf der nach Abzug sämtlicher Betriebsausgaben ausschüttungsfähige Betrag aus der Verwertung (Papier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Altmittel) im Verhältnis der

gesammelten Mengen als freiwilliger Zuschuss mit der Verpflichtung zur Verwendung im Abfallbereich überlassen. Übersteigen die Aufwendungen die Erlöse aus der Verwertung, sind diese von den Städten und Gemeinden im Verhältnis der gesammelten Mengen zu tragen.

Die Ergebnisse incl. der Ausschüttung an die Kommunen sind nachrichtlich gesondert dargestellt (siehe Tabelle GuV). Infolge der oben erläuterten Faktoren werden in 2019 Überschüsse von 508 T€ und damit rund 611 T€ unter Plan erwartet.

Der Überschuss aus der Verwertung von Elektroschrott wird auf rd. 42 T€ (Plan 46 T€) prognostiziert, da bei der Verwertung von Haushaltsgroßgeräten seit 01.01.2019 geringere Erlöse erzielt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2019 ist insgesamt planmäßig verlaufen. Mengenschwankungen bei Rest- und Sperrmüll haben allerdings wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr ebenso planmäßig verläuft, kann bis Jahresende mit einer Kostenüberdeckung von rd. 78 T€ gerechnet werden.

Anlagen

keine